

06. April 2020, 07:12 Uhr

Eine-Welt-Läden bieten Lieferservice an, um fairen Handel anzukurbeln

Einige Eine-Welt-Läden in der Region bringen Ware mit dem Fahrrad oder dem Auto zu Hause vorbei. Auch erste Online-Shops werden eingerichtet. Familienbetriebe und kleine Genossenschaften sind wegen der Corona-Krise von einem Nachfrageeinbruch betroffen.

Von [André Daub](#)



Der Eine-Welt-Laden in Heilbronn versorgt die Kunden seit Kurzem per Lieferservice. Foto: André Daub

Um die Versorgung der Menschen während der Corona-Pandemie mit fair gehandelten Lebensmitteln und Erzeugnissen zu gewährleisten, gehen die Eine-Welt-Läden der Region neue Wege. "Wir bieten unseren Kunden im Stadtgebiet an, Ware mit dem Fahrrad oder dem Auto nach Hause zu

liefern", erklärt Bärbel Sticher. Sie ist zuständig für die Eine-Welt-Läden in Heilbronn und Eppingen.

Für das Angebot gibt es keinen Online-Shop. Bestellungen nimmt Sticher über das Handy an. "Bis jetzt hält sich die Nachfrage in Grenzen", berichtet sie. Fünf Lieferungen habe sie am Montag ausgefahren. Die Tendenz sei steigend. "Gewöhnlich haben wir in der Heilbronner Innenstadt zwischen 80 und 100 Kunden am Tag." Besonders mau sei die Lage aktuell in Eppingen.

Familienbetriebe und kleine Genossenschaften im globalen Süden betroffen.

Die Auswirkungen treffen aber nicht die vom Ehrenamt getragenen Eine-Welt-Läden, sondern die Erzeuger aus dem globalen Süden. Deren Ware findet weltweit weniger Absatz. "Ein Großteil unserer Produzenten sind Familienbetriebe und kleine Genossenschaften", erzählt Sticher.

Die Geschäfte bestellen die Ware selbst, da sie als eigenständige Vereine oder Genossenschaften organisiert sind. Je nach Laden variiert darum das Sortiment an Lebensmitteln wie Kaffee, Schokolade und Tee, sowie an handwerklichen Arbeiten wie Taschen, Lampen und Tüchern. Der Dachverband bündelt in einem Lieferantenkatalog das Angebot der Hersteller. Die Importeure garantieren faire Arbeitsbedingungen, Löhne, Krankenschutz und den Zugang zu Bildung für die Produzierenden.

Mit dem Fahrrad Bestellungen ausgeliefert

Rolf Römmele vom Eine-Welt-Laden Neckarsulm hat einen Bestellservice im Internet eingerichtet. Kunden können per Formular, Mail oder Telefon bestellen. "Ich liefere die Ware mit dem Fahrrädle aus. Heute war ich sogar schon in Erlenbach", sagt er gut gelaunt.

Er schätzt, dass die Erzeuger zeitverzögert unter der Krise leiden werden. "Seit kurzem führen wir Schokolade aus der Elfenbeinküste. Sie wurde aus dort angebautem Kakao gefertigt", erzählt Römmele. Das ist etwas Besonderes. Denn die Ausbeutung von Arbeit und Rohstoffen aus anderen Kontinenten, die mit dem europäischen Kolonialismus begann, setzt sich im zeitgenössischen globalen Wirtschaftssystem fort. Zu diesem Schluss kommt auch Professorin Gayatri Chakravorty Spivak von der Columbia University in New York. Sie ist Mitbegründerin der Postkolonialen Theorie. Das ist eine Forschungsrichtung der Gesellschaftswissenschaften. Sie untersucht die Fortdauer und Folgen von kolonialen Denkweisen und Praktiken in wirtschaftlichen und politischen Strukturen. In einer Wertschöpfungskette vor Ort erzeugte Güter sind rar und selten fair produziert. "Schade, dass ausgerechnet jetzt die Nachfrage einbricht."

Auch die Stadt und die Volkshochschule Neckarsulm beziehen ihre Ware beim Eine-Welt Laden. Neckarsulm möchte Fairtrade-Stadt werden. "Leider gehen nun auch von dort weniger Bestellungen ein", berichtet Rolf Römmele.

Was passendes für Ostern

In Untergruppenbach hält Ursula Lindmaier die Stellung. "Wir öffnen das Geschäft versuchsweise ab nächster Woche", berichtet sie. Schon letzte Woche sei der Umsatz gar nicht so schlecht gewesen. "Da haben wir uns gedacht: Probieren wir es." Schutzkleidung und Desinfektionsmittel seien vorhanden.

Das auf fünf Ehrenamtliche geschrumpfte Team ist also versorgt. Auch der Sicherheitsabstand könne eingehalten werden. Zwei junge Studentinnen sind bereit, im Ernstfall anzupacken. "Passend zur Zeit bieten wir fair gehandelte Schokoeier und Osterhasen an." Und Bananen aus Ecuador. Einem Verkauf möchten Lindmaier und Team nicht im Wege stehen.

Zur Aktion Fairsorgung

Der Dachverband der Eine-Welt-Läden hat die Aktion Fairsorgung gestartet, um die Existenz der Produzenten im globalen Süden sicherzustellen und die Auswirkungen der Corona-Krise auf Partner des fairen Handels abzumildern. Der Verband weist auf die Bestell- und Lieferwege hin, die Weltläden in vielen Städten etabliert haben.

Der Online-Shop des Weltladens Neckarsulm ist unter www.weltladen-neckarsulm.de erreichbar. Eppingen und Heilbronn unter der Nummer 01607131137. Der Weltladen in Untergruppenbach ist zur Probe werktags von 10 bis 11.00 Uhr geöffnet.

André Daub arbeitet seit Oktober 2019 als Volontär bei der Heilbronner Stimme.